

[austria.com](#) → [News](#) → April-Frist bringt Registrierkassen-Firmen an ihre Grenzen

26. März 2017 09:24; Akt.: 26. März 2017 10:31;

Gefällt mir 0

April-Frist bringt Registrierkassen-Firmen an ihre Grenzen



(C) APA (Symbolbild)

Ab 1. April müssen alle Kassen in Österreich manipulationssicher sein - © APA (Symbolbild)

Knapp eine Woche vor Ablauf der Übergangsfrist für die Registrierkassenpflicht haben die Hersteller und Händler von Kassen alle Hände voll zu tun. „Wir haben Schichtbetrieb eingelegt. Allein vorige Woche haben wir über 1.000 Anrufe mit Fragen bekommen“, schilderte Markus Zoglauer, Chef der Firma Etron.

0

Gefällt mir

Teilen

Twittern

0

G+

per E-Mail

Zum Thema

[Kommentieren](#)
[Link senden](#)
[Fotos/Videos senden](#)
[Korrektur melden](#)

Ab 1. April müssen alle Kassen in Österreich manipulationssicher und beim Finanzamt online angemeldet sein. Schon seit dem Vorjahr unterliegen rund 400.000 Firmen der Registrierkassenpflicht. Nun müssen diese Kassen aber auch manipulationssicher sein und benötigen daher Updates. „Im Idealfall dauert das zwei bis drei Stunden. Bei manchen Firmen hängt an der Kasse aber die gesamte Warenwirtschaft und Buchhaltung dran, das kann dann einen halben Tag dauern“, sagte Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer.

Wenn dann alles funktioniert, müssen die Kassen über FinanzOnline registriert werden. „Viele tun sich dabei irrsinnig schwer“, so Thalbauer. Die Kammer habe zwar ein Video gemacht, das die Registrierung Schritt für Schritt vorführe, doch viele Unternehmer etwa mit Migrationshintergrund seien damit rein sprachlich überfordert.

MEHR AUF AUSTRIA.COM

VW-Aufsichtsrat sprach Audi-Chef Stadler Vertrauen aus

Audi-Chef Rupert Stadler kann aufatmen. Der Aufsichtsrat der Audi-Mutter Volkswagen sprach ihm am Dienstag trotz der [...] [mehr](#) »

Niedriger Ölpreis machte 2016 Rosenbauer zu schaffen

Welche Auswirkungen die Entwicklung des Ölpreises hat, zeigt sich am Beispiel des heimischen Feuerwehrausrüsters [...] [mehr](#) »

Privatkonkurs-Neu ohne Mindestquote passierte Ministerrat

Am Dienstag haben triftige Änderungen im Privatinsolvenzrecht den Ministerrat passiert. Die Mindestquote von bisher [...] [mehr](#) »

Gehälter im Hotel- und Gastgewerbe steigen

Die Sozialpartner haben sich auf eine Gehaltserhöhung im Hotel- und Gastgewerbe geeinigt. Auch die [...] [mehr](#) »

Umzug wegen Brexit: Wien lockt europäische Arzneimittelbehörde EMA

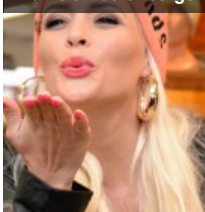
Die europäische Arzneimittelbehörde EMA ist durch den Brexit auf Standortsuche. Wien will sich als Alternative in [...] [mehr](#) »

[Mehr Meldungen](#) »

Make-up-Trends: Smokey Eyes und heller Teint



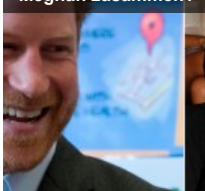
Diät-Marathon von Daniela Katzenberger



New York Fashion Week startete mit zahlreichen Stars



Prinz Harry macht Druck: Zieht er mit Meghan zusammen?

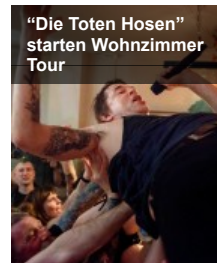


Auch beim Kassenhersteller BMD laufen die Telefone heiß. "Seit der zweiten Märzwoche ist eine richtige Welle auf uns zugekommen. Das ist ganz massiv derzeit. Wir könnten die Mannschaft vervierfachen", erzählte Prokurist Markus Knasmüller. "Viele haben anscheinend geglaubt, dass die Frist noch einmal verschoben wird. Und jetzt geht es sich zeitlich nicht mehr aus." Knasmüller glaubt, dass rund die Hälfte der Betriebe die Umstellung mit 1. April nicht schaffen wird. Etron-Boss Zoglauer geht sogar von zwei Drittel aus. "Von einem Informationsdefizit kann man nicht sprechen", räumte Thalbauer ein.


Auch wenn die Firmen momentan ziemlich überfordert sind, ist es auch ein gutes Geschäft. Als "Lottosecher für die Branche" bezeichnete Knasmüller gar die Registrierkassenpflicht. Bei BMD hätten sich die Umsätze im Geschäftsfeld Kassen seit Ende 2015 mehr als verdoppelt. Ähnliches hat auch der Etron-Chef zu berichten: Derzeit habe man sechs Mal so viele Kunde wie im Jahr 2015.

Dass mit der Registrierkassenpflicht ein gutes Geschäft zu machen ist, haben auch andere Anbieter erkannt. Verzeichnete die Branche Ende 2015 noch 200 Hersteller, so sind es nun 600. Der Markt dürfte sich, nachdem alle Firmen mit Kassen ausgerüstet sind, aber wieder konsolidieren. "Man muss davon ausgehen, dass die Umsätze dann auch wieder stark zurückgehen", erwartet Knasmüller.

(APA)



Kommentare **0** Filtern nach Durchschnittlich (-5 oder besser) ▾



Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

1000/1000 Zeichen übrig

Auf Facebook posten



Auf Twitter posten



Abschicken

© austria.com 2017

News

Bundesland

Magazin

Service

Partner



- [Chronik](#)
- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)

- [Wien](#)
- [Niederösterreich](#)
- [Oberösterreich](#)
- [Steiermark](#)
- [Kärnten](#)
- [Salzburg](#)

- [Lifestyle](#)
- [Sexy](#)
- [Auto](#)
- [Reise](#)
- [Musik](#)
- [Tiere](#)

- [Wetter](#)
- [Verkehrsmeldungen](#)
- [Verkehrskameras](#)
- [Spritpreise](#)
- [Blitzer](#)
- [Kino](#)

- [vienna.at](#)
- [vol.at](#)
- [partypeople.at](#)
- [wohintipp.at](#)
- [salzburg24.at](#)
- [Russmedia Digital](#)



[Home](#)

[News](#)

[Bundesland](#)

[Sport](#)

[Magazin](#)

[Service](#)

Suchen



↑ Top

Wie können wir die Seiten weiter verbessern?